

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

26. Februar 2015 || Seite 1 | 2

Fraunhofer IIS präsentiert auf dem Mobile World Congress 2015 die Zukunft der Mobiltelefonie

Erlangen, Deutschland/Barcelona, Spanien, 26. Februar 2015 – Mobile World Congress, Halle 7, Stand 7G31: Auf dem diesjährigen Mobile World Congress gibt das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS mit dem neuen 3GPP Kommunikationscodec »Enhanced Voice Services« (EVS) einen Einblick in die Zukunft der mobilen Telefonie. Speziell für paketbasierte Dienste wie »Voice over LTE« (VoLTE) oder »Voice over WiFi« (VoWiFi) entwickelt, ermöglicht EVS Telefonate in Full-HD Voice-Qualität, bei denen nicht nur Sprache, sondern auch Musik und Ambiente naturgetreu und klar wiedergegeben werden.

Der kürzlich in 3GPP standardisierte und vom Fraunhofer IIS mitentwickelte Kommunikationscodec EVS ermöglicht mobile Telefonate in ausgezeichneter Qualität für Sprache, Hintergrundmusik und gemischte Signale bei höchster Codiereffizienz. Durch den klaren und authentischen Klang wird die Sprachverständlichkeit im Vergleich zu bisherigen Gesprächen erheblich gesteigert, was den Komfort deutlich erhöht.

Neben der verbesserten Sprachqualität profitieren Smartphone-Nutzer zukünftig von einer optimierten Klangqualität, denn dank EVS lassen sich auch Musik und Geräusche naturgetreu über eine Mobilfunkverbindung wiedergeben. So können z. B. Musikaufführungen, das Geburtstagslied der Enkelkinder oder die Atmosphäre eines Events so erlebt werden, als wären die Gesprächspartner im selben Raum oder direkt am Ort des Geschehens.

Möglich wird dies durch die Übertragung der kompletten durch den Menschen wahrnehmbaren Audiobandbreite von bis zu 20 Kilohertz. Damit ist EVS der erste 3GPP Super-Wideband-Codec, mit dem Mobiltelefonate in Full-HD Voice-Qualität geführt werden können. So wird ein Qualitätsniveau erreicht, das mit dem heutiger digitaler Medienangebote vergleichbar ist.

»EVS ist eine wegweisende Kommunikationstechnologie, die nicht nur mobile Telefongespräche mit einem klaren und vollen Klang erlaubt, sondern die auch den gesamten Mobilfunkbereich erheblich beeinflussen wird. Es freut uns sehr, dass wir mit unserer Arbeit maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben«, so Harald Popp, Leiter der Business-Abteilung des Bereichs Audio & Multimedia am Fraunhofer IIS.

Leiter Unternehmenskommunikation

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Leiter Marketing und Kommunikation Audio & Multimedia

Matthias Rose | Telefon +49 9131 776-6175 | matthias.rose@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTEGRIERTE SCHALTUNGEN IIS

Auf dem Mobile World Congress 2015 können Besucher des Fraunhofer-Standes (Halle 7, Stand-Nummer 7G31) die Vorteile von EVS live erleben und die Sprach- und Klangqualität des Kommunikationscodecs bei einem Telefonat selbst ausprobieren.

PRESSEINFORMATION26. Februar 2015 || Seite 2 | 2



Der neue 3GPP Kommunikationscodec »Enhanced Voice Services« (EVS) ermöglicht Mobilgespräche mit klarem und authentischem Klang, als wären die Gesprächspartner im selben Raum.

© Fraunhofer IIS/Kurt Fuchs

Über Fraunhofer

Im Bereich Audio und Multimedia des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen beschäftigen sich seit mehr als 25 Jahren Wissenschaftler und Ingenieure mit Audiosignalverarbeitung und -codierung. Mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodierverfahren mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In den vergangenen zwei Dekaden hat das Fraunhofer IIS Audiocodier-Software an mehr als 1000 Unternehmen lizenziert und so mehr als 8 Milliarden kommerzielle Produkte ermöglicht.

Das Fraunhofer IIS gehört zur Fraunhofer-Gesellschaft, die ihren Hauptsitz in München hat. Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die größte Einrichtung für angewandte Forschung in Europa: In 66 Instituten und Forschungseinrichtungen arbeiten knapp 24 000 Mitarbeiter an zahlreichen Forschungsthemen.